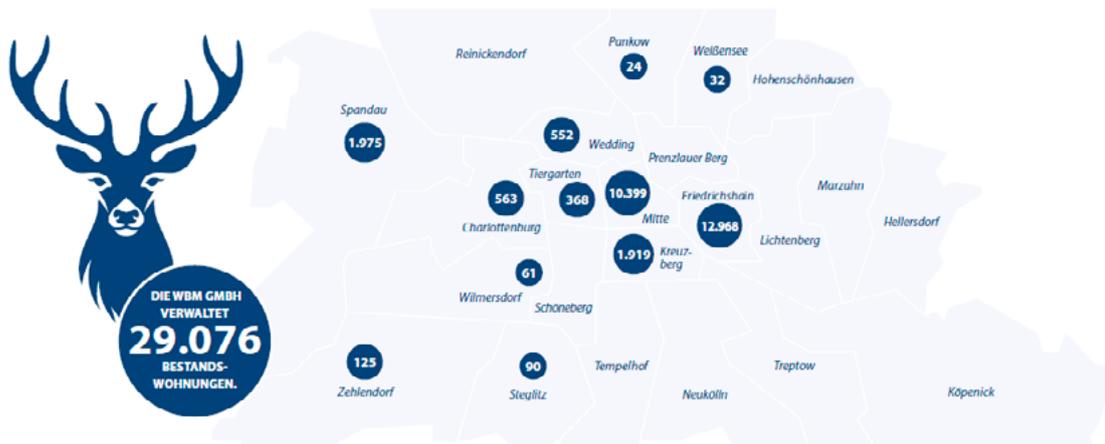


Führung / Kommunikation

WBM Berlin-Mitte präsentiert positives Geschäftsergebnis und erhält ihr erstes Zertifikat nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)

GUTE NACHRICHTEN: Die WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH erwirtschaftet mit 39,3 Mio. Euro ein solides Jahresergebnis und setzt mit ihrem ersten integrierten Nachhaltigkeitsbericht 2016, nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Geschäftspolitik. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft - stehen bei der WBM in gleichberechtigter, konstruktiver Wechselwirkung. Die Geschäftsergebnisse 2016 können sich sehen lassen.



Der Platzhirsch in Berlins Mitte sind wir! Zitat und Grafik oben entnommen aus dem Jahresbericht WBM 2016

POSITIVE BILANZ: Die WBM ist deutlich auf Wachstumskurs. 2016 konnte der Konzern das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis von 39,3 Mio. Euro abschließen und 29 Neueinstellungen vornehmen. Der Startschuss für 1.024 Neubauwohnungen, einem Kooperationsprojekt mit der degewo, wurde gegeben. In Instandhaltung und Modernisierung hat die WBM wiederum 56,2 Mio. Euro investiert. Die Durchschnittsmiete mit Schwerpunkt Innenstadt liegt bei moderaten 5,94 Euro nettokalt, rd. 56 Prozent der Neuvermietungen gingen an Inhaber von Wohnberechtigungsscheinen (WBS). Wichtig ist der WBM auch ihr Engagement für Soziales und Kultur und stellte 2016 insgesamt 28.000 Quadratmeter Gewerbefläche sozialen und kulturellen Institutionen zur Verfügung. Im Rahmen der Neubautätigkeiten spielt die Bürgerbeteiligung eine wichtige Rolle. 2016 verzeichnete die WBM bereits 17 gewählte Mieterbeiräte und Mietervertretungen. Diese werden mit der Bereitstellung von Räumen für Beratungen und Schulungen in ihrer Arbeit aktiv unterstützt. 2016 wurde der Mieterrat nach dem „Berliner Wohnraumversorgungsgesetz“ (WoVG Bln) erfolgreich gegründet. Ein Umweltmanagementsystem wurde implementiert, das WBM Konzept Grün stößt bei unserer Mieterschaft, Partnern und der Öffentlichkeit auf große Sympathie – so entstehen u. a. Mietergärten in Eigeninitiative. Aber auch die WBM-Mitarbeiter sollten sich neben dem Firmengarten „Mitarbeiteroase“ bei der WBM wohl fühlen. Sie konnten den Einzug von mittlerweile 100.000 Bienen auf dem Dach der Firmenzentrale verfolgen und sich jenseits der Arbeit in einem 2016 prämierten Sport- und Gesundheitsprogramm fit halten. Für die exzellenten Leistungen junger Studierender der Architektur wurden 22 „WBM Awards für experimentelle Raumgestaltung“ im Rahmen von spannenden Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen vergeben. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an der Biennale in Venedig zum Thema Möglichkeiten der Quartiersentwicklung in Friedrichshain-West.

Über die WBM

Die WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (WBM) ist der größte städtische Immobilienverwalter in den zentralen Stadtteilen Mitte und Friedrichshain. Die Bestände von rund 29.000 Wohnungen und mehr als 280.000 Quadratmetern Gewerbefläche befinden sich zum Großteil in attraktiven Innenstadtlagen mit sehr guter Anbindung an die Infrastruktur.

Zum Tätigkeitsbericht, Jahresabschluss und Nachhaltigkeitsklärung DNK als Pdf hier per [KLICK](#)

PREMIERE: Das positive Geschäftsergebnis basiert auf einem strategisch ausgelegten, nachhaltigen Wertzuwachs im Rahmen einer ganzheitlich orientierten Quartiersentwicklung und wurde von der WBM im integrierten Nachhaltigkeitsbericht 2016 erstmalig nach DNK-Kriterien dokumentiert.

Die WBM berichtet zukünftig in einem zweijährlichen integrierten Bericht über die Geschäftstätigkeit, den Jahresabschluss und veröffentlicht eine Nachhaltigkeitserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Damit ist sie das erste landeseigene Wohnungsunternehmen, das den Nachhaltigkeitsbericht vollständig auf der Basis der DNK-Kriterien veröffentlicht. Hierzu Maren Kern, Vorstand beim BBU Verband Berlin Brandenburgische Wohnungsunternehmen e. V.: „Ein solcher integrierter Bericht wie bei der WBM transportiert den Nachhaltigkeitsgedanken besonders gut. Wir als BBU haben gemeinsam mit unserem Bundesverband viel Energie in die Entwicklung der DNK-Kriterien gesteckt, damit sie eine praxisgerechte Orientierung für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten sind.“

LEITLINIE: Unser Grundsatz ist es, nachhaltig und über den Tellerrand hinaus zu denken und zu handeln.

Wir haben als WBM von unserem Gesellschafter, dem Land Berlin, den klaren Auftrag, bezahlbaren Wohnraum auf Grundlage einer soliden wirtschaftlichen, sozial ausgewogenen und klimafreundlichen Unternehmenspolitik zur Verfügung zu stellen.

„Wohnraum ist ein essenzielles Gut und ist in seiner Qualität im ganzheitlichen Kontext einer nachhaltigen Quartiersentwicklung zu betrachten und zu bewerten. Wohnräume im weiteren Sinn zu erhalten, aufzuwerten, weiterzuentwickeln, neu zu definieren und neu zu schaffen ist die große Herausforderung, der wir uns als WBM stellen“ betont Jan Robert Kowalewski, technischer Geschäftsführer der WBM. Im Rahmen einer zukunftsorientierten Urbanisierung der Stadt beteiligen wir uns aktiv an der Gestaltung unserer Quartiere in der Mitte Berlins.

„Daneben diversifizieren wir unser Portfolio und nutzen sich öffnende Akquisitionschancen, um auch jenseits unserer angestammten Kieze bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der landeseigenen degewo AG mit den Pepitahöfen in Spandau das größte Entwicklungsprojekt gewinnen konnten“, sagt Christina Geib, kaufmännische Geschäftsführerin der WBM. „In einem sich beständig ändernden, durch hohe Erwartungen geprägten Umfeld gilt es neue Wege zu beschreiten, beispielsweise über Kooperationen mit Schwestergesellschaften und privaten Partnern“.

Steffi Pianka

Die klassische „Platte“ macht dabei rund 70 Prozent der Immobilien aus. Hierzu gehören Ensembles der DDR-Moderne wie das Haus des Lehrers mit dem bcc Berlin Congress Center, das Hochhaus an der Weberwiese und der Platz der Vereinten Nationen. Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der DDR-Moderne genießen heutzutage wieder eine stetig wachsende internationale Anerkennung. Mit einem ambitionierten Neubau- und Ankaufsprogramm soll der Wohnungsbestand der WBM bis 2026 um gut 10.000 Einheiten wachsen. Die WBM ist Unterzeichnerin der Initiative „Charta der Vielfalt“ und verpflichtet sich damit, Vielfalt ohne Vorurteile anzuerkennen, wertzuschätzen und in die eigene Unternehmenskultur einzubringen. Die Initiative Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft e. V. hat die WBM zudem für ihr Werte- und Compliance-Management zertifiziert.

Wohnungswirtschaft heute.

Fakten und Lösungen für Profis

Sind sie schon regelmäßiger Leser von
Wohnungswirtschaft-heute Technik ?
wenn nicht, dann melden Sie sich *heute* an . . .